

Fo - Fachmaturitätsarbeit, Präsentation und Prüfung

Fo.1 Sprache, Umfang und Form der Fachmaturitätsarbeit

Die Fachmaturitätsarbeit wird auf Deutsch oder in einer anderen Unterrichtssprache verfasst. Es wird ein fehlerfreier und gut verständlicher Text erwartet. Der Text soll gedanklich logisch aufgebaut sein.

Die Fachmaturitätsarbeit ist auf dem Computer zu schreiben. Bei der Textgestaltung ist zu beachten, dass der Inhalt Vorrang vor der Typografie hat. Es ist empfehlenswert, sich auf wenige Schriftarten zu beschränken. Zum Herausheben besonders wichtiger Stellen eignen sich Kursivschrift oder Fettsatz, nicht aber Unterstreichungen. Empfohlen wird Schriftgrösse 12, Zeilenabstand 1.5. Der Umfang der Fachmaturitätsarbeit beträgt 15 - 25 Seiten Text (ohne Titelblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis, eventuelle Anhänge). Dies entspricht ungefähr 45'000 - 60'000 Zeichen.

Die Fachmaturitätsarbeit muss den formalen Kriterien für das wissenschaftliche Arbeiten entsprechen, wie sie bereits im Zusammenhang mit der Fachmittelschularbeit (Selbstständige Arbeit) vermittelt und verlangt wurden. In den Anhängen F9 bis F9.2 des Leitfadens finden sich ausführliche Informationen zur verlangten wissenschaftlichen Darstellungsweise (Aufbau der Arbeit, Sprache und Formatierung, Zitierweise, Fussnoten, Quellenangaben, Literaturverzeichnis, Tabellen und Abbildungen, Schlusserklärung).

Bei Unsicherheiten in Bezug auf die Form der Arbeit sind der Kontakt zur betreuenden Lehrperson und zudem ein Blick in den Leitfaden von "Schweizer Jugend forscht" zu empfehlen.

Wissenschaftliches Arbeiten weist unter anderen die folgenden qualitativen Merkmale auf:

- Die Arbeit stützt sich auf die wichtigsten Inhalte und anerkannten Fakten des Fachgebietes. Grundlegendes Wissen wird mit Hilfe einer adäquaten Auswahl an Fachliteratur und von vertrauenswürdigen Internetadressen aufgearbeitet und im Theorieteil der Arbeit mit präzisen Quellenangaben referiert.
- Die Darstellung ist verständlich und kohärent.
- Die Gliederung der Arbeit ist logisch und dem Gegenstand angemessen.
- Eigene Überlegungen oder Experimente, Untersuchungen und Beobachtungen sind methodisch abgestützt und werden einleuchtend belegt
- Beiträge anderer Personen werden klar erkenntlich von den eigenen Überlegungen und Folgerungen unterschieden. Das erfordert korrektes Zitieren und genaue Quellen- oder Literaturangaben auch bei Internet-Adressen und Abbildungen.

Fo.2 Abgabe und Bewertung der Fachmaturitätsarbeit, Schlussnote

Der vorgegebene Abgabetermin ist verbindlich. Drei Exemplare der abgeschlossenen Fachmaturitätsarbeit, eine PDF-Datei der Fachmaturitätsarbeit, sowie zwei Exemplare des Arbeitsjournals sind im Sekretariat der Kantonsschule abzugeben. Dies kann persönlich oder per Post geschehen. Für Postsendungen gilt der Poststempel als Abgabedatum. Ein Exemplar der Fachmaturitätsarbeit sowie die PDF-Datei bleiben im Besitz der Schule und werden in der

Bibliothek archiviert. Die beiden andern Exemplare und die Arbeitsjournale werden der Betreuungsperson und der Korreferentin/dem Korreferenten übergeben.

Fachmaturitätsarbeiten, die nicht eigenständig erarbeitet worden sind, indem z.B. der Inhalt undeklariert übernommen wurde (sogenannte Plagiate), werden als Betrugsfälle betrachtet. In diesem Fall wird die Schülerin/der Schüler nicht zur mündlichen Präsentation der Fachmaturitätsarbeit und der Prüfung zugelassen (§44 FMS Verordnung). Die Schülerin/der Schüler wird durch die Schulleitung mit Rechtsmittelbelehrung informiert.

Die Betreuungsperson und die Korreferentin/der Korreferent beurteilen die Fachmaturitätsarbeit unter Berücksichtigung der entsprechenden Wegleitung unabhängig voneinander. Die Beurteilungen werden ausgetauscht. Die definitive Notenfestsetzung erfolgt im gegenseitigen Einverständnis. Als Grundlage für die Bewertung dienen die in den Formularen F10 – F11.2 aufgeführten Bewertungskriterien.

Die wichtigsten Erkenntnisse der Fachmaturitätsarbeit werden in 15 - 20 Minuten mündlich erläutert und visualisiert. Im Anschluss an die Präsentation wird die Kandidatin/der Kandidat zur Fachmaturitätsarbeit befragt/geprüft. Diese Prüfung wird gemeinsam von der Betreuungsperson und der Korreferentin/dem Korreferenten abgenommen. Sie dauert ca. 15 Minuten. Direkt anschliessend findet die Besprechung der Note statt. Die Prüfungsfragen werden durch die Betreuungsperson und die Korreferentin/den Korreferenten gestellt.

Es werden u.a. folgende Punkte überprüft:

- Hat die Kandidatin/der Kandidat die Arbeit selbst verfasst?
- Kennt sich die Kandidatin/der Kandidat in der Materie des Maturathemas aus und begreift die Zusammenhänge?
- Kann die Kandidatin/der Kandidat im Rahmen des Maturitätsthemas eigene Gedankengänge entwickeln?

Die Betreuungsperson achtet auf eine korrekte formelle Durchführung.

Die Note der Fachmaturitätsarbeit setzt sich zusammen aus den Bewertungen des schriftlichen Teiles und des Arbeitsprozesses (2/3) sowie der Präsentation der Arbeit mit anschliessendem Prüfungsgespräch (1/3)